



Ellen *Mehner*

Wohn-Vertrag und Betreuungs-Vertrag in Leichter Sprache

Der Vertrag ist zwischen Ihnen und der Lebenshilfe Nürnberger Land e.V.

Der Vertrag beginnt am .

Der Vertrag ist zu Ende, wenn er gekündigt wird.

Der Vertrag gilt bis zum .

Ihre Daten:

Frau

Wo wohnen Sie jetzt:

Wenn Sie einen gesetzlichen Betreuer haben:

Der gesetzliche Betreuer muss den Vertrag auch unterschreiben.

Ihr gesetzlicher Betreuer:

Herr

Adresse:

Unsere Daten:

Lebenshilfe Nürnberger Land e.V.

unterschreibt den Vertrag für die Lebenshilfe.



Was steht in diesem Vertrag?

1. Wer sind wir?	Seite 2
2. Welche Verträge sind noch wichtig für diesen Vertrag?	Seite 3
3. Was macht die Lebenshilfe für Sie?	Seite 5
4. Geld für Ihren Wohn-Platz	Seite 11
5. Wenn Sie eigene Sachen mitbringen	Seite 14
6. Wenn Sie mehr oder weniger Pflege und Betreuung brauchen	Seite 15
7. Sie müssen mitarbeiten	Seite 16
8. Regeln für das Zusammen-Wohnen	Seite 17
9. Sich beraten lassen und sich beschweren	Seite 18
10. Wann darf der Vertrag gekündigt werden?	Seite 19
11. Regeln für diesen Vertrag	Seite 20
12. Unterschreiben	Seite 21
13. Was gehört noch zu diesem Vertrag?	Seite 22

1. Wer sind wir?



Wir sind die **Lebenshilfe Nürnberger Land**.

Wir sind ein **gemeinnütziger Verein**.

Das bedeutet:

Wir wollen mit unserer Arbeit nicht reich werden.

Für unsere Arbeit bekommen wir Geld.

Mit dem Geld helfen wir dann wieder

Menschen mit Behinderung.



Bei uns können

Menschen mit Behinderung wohnen.

Dabei ist uns wichtig,
dass Menschen mit Behinderung
überall dabei sein können.

Wir helfen zum Beispiel Menschen mit Behinderung,
dass sie andere Menschen treffen können.

Das nennt man Teilhabe.

2. Welche Verträge sind noch wichtig für diesen Vertrag?



Vor-vertragliche Informationen

Wir haben schon einmal über Ihr Wohnen bei uns gesprochen. Da haben Sie von uns Zettel bekommen. Diese Zettel heißen: **vor-vertragliche Information.**

Die vor-vertraglichen Informationen gehören zu diesem Vertrag.

Auf diesem Zettel können Sie genau lesen, was wir für Sie machen.

Wenn sich seit dem Gespräch etwas verändert hat:

Vielleicht steht noch nicht alles richtig in der vor-vertraglichen Information. Zum Beispiel: Sie ziehen doch in ein anderes Zimmer.

Wir schreiben hier auf, was sich verändert hat: Änderungen



Alter Vertrag gilt nicht mehr

Wenn Sie schon einen alten Vertrag mit uns haben:
Der alte Vertrag gilt nicht mehr.
Es gilt jetzt dieser neue Vertrag.



Verträge
mit dem Amt

Wir haben **Verträge mit dem Amt.**

Die Verträge heißen:

- **Leistungs-Vereinbarung**
In diesem Vertrag steht:
Wie müssen wir unsere Bewohner unterstützen.
- **Vergütungs-Vereinbarung**
In diesem Vertrag steht:
Wofür bekommen wir Geld.
Und wie viel Geld bekommen wir.
- **Prüfungs-Vereinbarung**
In diesem Vertrag steht:
Wie wird geprüft, dass wir gute Arbeit machen.

Sie können diese Verträge bei uns lesen.

Sie können auch
eine Kopie von den Verträgen bekommen.

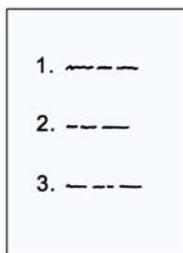


Vertrag mit dem
Land Bayern

Es gibt noch einen wichtigen Vertrag.

Der Vertrag heißt:

- **Landes-Rahmen-Vereinbarung**
In diesem Vertrag steht:
Wie müssen wir arbeiten.



Konzept

Jede Wohn-Einrichtung hat ein **Konzept.**

Darin steht:

- Wie wird in dem Haus gearbeitet.
- Wie betreuen wir Sie.

4. Was macht die Lebenshilfe für Sie?

Unsere Hilfe soll für Sie passen.

Darum schauen wir:

- Was brauchen Sie.
- Und was ist im Moment wichtig für Sie.

Ihr Zimmer



Ihr Zimmer

Sie bekommen ein Zimmer von uns.

Das **Zimmer** ist in

<Name Wohn-Einrichtung>

<Straße Wohn-Gruppe>

<PLZ Ort Wohn-Gruppe>

Sie haben das **Zimmer** Nummer <Zimmernummer>.

Das Zimmer ist im <Stockwerk> **Stock-Werk**.

Ihr Zimmer ist ein

Einzel-Zimmer

Sie wohnen alleine in dem Zimmer.

Doppel-Zimmer

Sie teilen sich das Zimmer mit jemandem.

Wenn Sie ein Doppel-Zimmer haben:

Es ist wichtig, dass Sie damit einverstanden sind.

Sie dürfen sagen, wenn Sie

mit der anderen Person nicht das Zimmer teilen wollen.

Gemeinschafts-Räume



Räume für alle

Es gibt **Räume, die alle Bewohner benutzen dürfen.**
Zum Beispiel Gruppen-Räume, Bade-Zimmer, Garten.

Sie dürfen die Gemeinschafts-Räume benutzen.

Putzen und Wäsche



Wir putzen Ihr Zimmer, wenn Sie dass nicht können.



Sie bekommen von uns:

- Bett-Wäsche
- Hand-Tücher
- Mittel für die Körper-Pflege.
Zum Beispiel: Seife, Dusch-Gel, Zahn-Creme.

Wenn Sie **besondere Mittel** brauchen:
Sie müssen die Mittel selber bezahlen.



Wir waschen für Sie:

- Ihre Bett-Wäsche.
- Ihre Kleidung.

In der **Außenwohngruppe** waschen Sie selbst.

Wir helfen Ihnen dabei.

Schlüssel



Sie bekommen diese Schlüssel:
<Schlüssel>

Wenn Sie noch mehr Schlüssel haben wollen:

Sie dürfen nicht einfach neue Schlüssel machen lassen.
Sie müssen uns fragen.
Wir machen dann den Schlüssel für Sie nach.

Wenn Sie Schlüssel verlieren:

Sie müssen uns das sagen.
Sie bekommen dann einen neuen Schlüssel von uns.
Wenn Sie selber schuld sind,
dass der Schlüssel weg ist:
Sie müssen den neuen Schlüssel bezahlen.

Wenn Sie ausziehen:

Die Schlüssel gehören uns.
Sie müssen alle Schlüssel zurück geben.

Essen und Trinken



Essen und Trinken

Wenn Sie in der Wohn-Einrichtung sind:

Sie bekommen **Essen**:

- Frühstück
- Mittag-Essen
- Zwischen-Mahlzeit
- Abend-Essen.

Sie bekommen auch **Getränke**:

Zum Beispiel: Kaffee, Tee, Kakao, Wasser und Saft.
Alkohol bekommen Sie nicht von uns.

Sie dürfen **mit entscheiden und mit planen**.

Zum Beispiel was es zum Essen gibt.



Besonderes Essen

Wenn Sie besonderes Essen und Trinken brauchen.

Zum Beispiel, weil Sie eine Diät machen.

Oder weil Sie einige Sachen nicht essen dürfen.

**Ihr Arzt muss dann aufschreiben,
dass Sie das besondere Essen brauchen.**

Sie bekommen dann das Essen von uns.

Hilfe und Beratung



Hilfe bei vielen Sachen

Wir helfen Ihnen im Alltag.

Zum Beispiel, wenn Sie zum Amt müssen.
Oder, wenn Sie etwas einkaufen müssen.

Wir helfen Ihnen mit Ihrem Geld.

Zum Beispiel, wie Sie Geld sparen können.

Wir helfen Ihnen, dass Sie andere Menschen treffen können.

Wir helfen Ihnen, dass Sie in der Freizeit etwas unternehmen können.



Selber bestimmen

Wenn wir Ihnen helfen,
ist Ihre **Selbst-Bestimmung** wichtig.
Wir machen nur, was Sie wollen.
Wir dürfen nicht über Sie bestimmen.



Wobei wir Ihnen genau helfen, steht in einem **Frage-Bogen**. Der **Frage- Bogen** heisst **Kröger- Bogen**.

Den **Frage- Bogen** schreiben wir mit Ihnen zusammen:

Wir denken zusammen mit ihnen darüber nach,

- welche Unterstützung Sie brauchen und
- was Sie lernen können.

Das schreiben wir im **Frage- Bogen** auf.



Wir achten darauf,
dass wir uns **an den Frage- Bogen** halten.
Wir schauen auch, wo Sie schon etwas gelernt haben.
Dann schreiben wir den **Frage- Bogen** neu.

Wir helfen nur bei den Sachen, die im **Frage- Bogen** stehen.

Oder wenn das Amt sagt: Wir bezahlen die Hilfe dafür.

Pflege



Hilfe bei einfacher Pflege

Wir helfen Ihnen bei der Pflege.

Zum Beispiel:

Wir helfen Ihnen, dass Sie Essen bekommen.

Wir helfen Ihnen, dass Sie sich waschen und die Zähne putzen.

Wenn Sie mehr Pflege brauchen.

Wir schauen im Gesetz für das Wohn-Heim nach:

- Im Gesetz steht
Wir müssen Ihnen dabei helfen:
Wir helfen Ihnen bei dieser Pflege.
- Im Gesetz steht
Wir müssen Ihnen dabei nicht helfen:
Wir helfen Ihnen nicht bei dieser Pflege.

Mehr darüber steht in diesem Vertrag auf Seite 15.

Arzt und Therapie



Wir helfen Ihnen, wenn Sie zum Arzt müssen.

Zum Beispiel können wir Ihnen sagen:

Welche Ärzte gibt es.

Sie können aber **selber entscheiden**:

Zu welchem Arzt wollen Sie gehen.

Das ist Ihr Recht.



Wenn der Arzt sagt,

dass Sie eine **Therapie** machen dürfen.

Zum Beispiel: Kranken-Gymnastik.

Wir helfen Ihnen, dass Sie jemanden dafür finden.

Sie können aber **selber entscheiden**:

Wo wollen Sie die Therapie machen.

Das ist Ihr Recht.

3. Geld für Ihren Wohn-Platz

Was kostet Ihr Wohn-Platz?



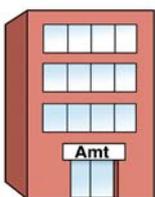
Ihr Wohn-Platz und Ihre Hilfe kostet Geld:

- **Geld für Ihr Essen und das Wohnen.**
Dieses Geld nennt man **Grund-Pauschale**.
- **Geld für Ihre Betreuung und Pflege.**
Dieses Geld nennt man **Maßnahme-Pauschale**.
- **Geld für das Haus.**
Zum Beispiel,
wenn etwas neu gemacht werden muss.
Dieses Geld nennt man **Investitions-Betrag**.

Wenn Sie nicht mehr in der Werkstatt oder Förderstätte arbeiten:

Sie können dann bei uns in Gruppen mitmachen.
Dafür bekommen wir auch Geld.

Dieses Geld nennt man **Tages-Struktur-Pauschale**.



Amt bezahlt
meistens

Meistens bezahlt das Amt Ihren Wohn-Platz.

Wie viel Geld wir bekommen, steht in einer Vereinbarung.

Die Vereinbarung haben wir mit dem Amt gemacht.
Die Vereinbarung heißt: **Vergütungs-Vereinbarung**.
Sie bekommen diese Vereinbarung mit diesem Vertrag.

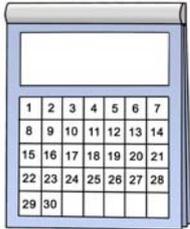


Anlage 1

Wie viel Geld Ihr Wohn-Platz genau kostet,
steht in der **Anlage 1: Was kostet Ihr Wohn-Platz?**

Diesen Zettel finden Sie am Ende vom Vertrag.

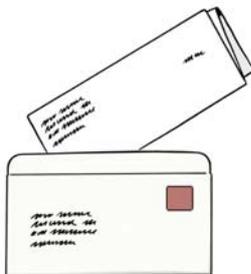
Wann muss das Geld bezahlt werden?



Am Anfang
vom Monat

Das Geld muss am Anfang vom Monat bezahlt werden.
Zum Beispiel: Das Geld für den Monat Juli muss am
Anfang vom Monat Juli bezahlt werden.

**Das Geld muss
bis zum dritten Arbeits-Tag im Monat bezahlt sein.**



Rechnung
an das Amt

Wenn das Amt das Geld bezahlt:

Wir schicken die Rechnung an das Amt.
Das Amt bezahlt das Geld.
Sie müssen nichts machen.

**Wir schreiben für Sie auf,
wie viel das Amt für Sie bezahlt hat.**

Wenn wir mehr für Sie machen sollen, als das Amt bezahlt:

Sie müssen den Rest selber bezahlen.

Wenn Sie nicht da sind



Kurz weg

Sie sind weniger als 3 Tage nicht im Wohn-Heim:

Ihr Wohn-Platz muss ganz bezahlt werden.
Sie bekommen kein Geld zurück.



Lange weg

Sie sind länger als 3 ganze Tage nicht im Wohn-Heim:

Ihr Wohn-Platz kostet dann weniger Geld.

Sie können dann einen Antrag an uns schreiben.
Sie bekommen dann Geld von uns.

Wenn Sie in dem **Wohn-Heim am Bitterbach**, in dem **Wohn-Heim am Haberloh** oder in einer **Außen-Wohn-Gruppe** wohnen:

Sie bekommen 4,00 € für einen Tag.

5. Wenn Sie eigene Sachen mitbringen



Liste für
eigene Sachen

Sie ziehen bei uns ein und bringen **eigene Sachen** mit.
Zum Beispiel Möbel, Fernseher und Radio.

Wir schreiben eine **Liste**.
Auf der Liste steht:
Was haben Sie mitgebracht.

Die Liste kommt dann in Ihre Akte im Büro.
Sie bekommen eine Kopie von der Liste.



Im eigenen Zimmer

**Ihre eigenen Sachen
müssen in Ihrem Zimmer stehen.**

Wenn Sie woanders stehen sollen:
Wir müssen das erlauben.



Selber aufpassen

Wenn Sie **wertvolle Sachen** mitbringen.
Zum Beispiel Schmuck oder Geld:
Sie müssen selber auf die wertvollen Sachen aufpassen.
Wenn die Sachen geklaut werden:
Wir bezahlen das nicht.

Elektrische Geräte



Elektrische Geräte
müssen sicher sein.

Sie dürfen
Ihre **eigenen elektrischen Geräte** mitbringen.
Zum Beispiel Fernseher, Computer, Radio.

Die **Geräte müssen sicher sein**.
Die Geräte müssen **einmal im Jahr geprüft werden**.
Dafür kommt ein **Elektriker**.
Dafür müssen Sie einmal im Jahr 5 € selber bezahlen.

6. Wenn Sie mehr oder weniger Pflege und Betreuung brauchen



Sie brauchen mehr Pflege oder Betreuung.
Zum Beispiel, weil Ihre Behinderung stärker wird.

Wir versuchen dann,
dass Sie weiter bei uns wohnen können.
Wir versuchen dann zum Beispiel,
dass mehr Betreuung da ist.

**Sie können nur weiter bei uns wohnen,
wenn die Wohn-Einrichtung das schaffen kann.**
Und wenn die Räume noch passend sind.
Und wenn die Leistungs-Vereinbarung
mit dem Amt das noch erlaubt.



Anlage 2

Manchmal können Sie dann
aber nicht weiter bei uns wohnen.

Mehr darüber steht im **Anlage 2:**
Wann können Sie nicht mehr bei uns wohnen?

Diesen Zettel finden Sie am Ende vom Vertrag.



Gespräch:
Wie viel Hilfe
brauchen Sie?

Wenn Sie **mehr Pflege und Betreuung** brauchen:
Wir bekommen dann **mehr Geld** dafür.

Wenn Sie **weniger Hilfe** brauchen:
Wir bekommen dann **weniger Geld** dafür.

Wenn das Amt Ihre Hilfe bezahlt:
Wir sprechen mit dem Amt,
dass Sie mehr oder weniger Hilfe bekommen.

7. Sie müssen mitarbeiten



Antrag schreiben

Das Amt bezahlt Ihre Hilfe.
Dafür muss man einen **Antrag an das Amt** schicken.

Sie müssen die Anträge beim Amt stellen.
Wenn Sie wollen helfen wir Ihnen dabei.



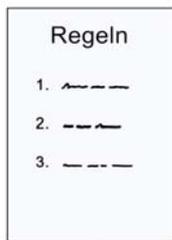
Gespräch
mit dem Amt

Das Amt bezahlt Ihre Hilfe.
Dafür gibt es **Gespräche mit dem Amt**.
Das Amt schaut:

- Wie viel Hilfe brauchen Sie.
- Welche Hilfe brauchen Sie.

Sie müssen beim Gespräch mitarbeiten.
Zum Beispiel müssen Sie auf die Fragen antworten.

8. Regeln für das Wohnen



Anlage 3

Damit alle gut zusammen wohnen können, gibt es **Regeln**.

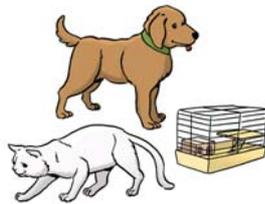
Diese Regeln heißen: **Haus-Ordnung**.

Sie müssen sich an die Haus-Ordnung halten.

Die Haus-Ordnung bekommen Sie mit diesem Vertrag:

Anlage 3: Haus-Ordnung

Diesen Zettel finden Sie am Ende vom Vertrag.



Vorher fragen

Wenn Sie ein **Tier** haben wollen:

Sie müssen den **Leiter** von der Wohn-Einrichtung fragen.

Sie müssen alle **Mit-Bewohner fragen**.

Alle müssen damit einverstanden sein.



Rauchen ist im ganzen Haus verboten.

Auch in Ihrem Zimmer dürfen Sie nicht rauchen.



Nicht einfach in Ihr Zimmer gehen.

Wir dürfen nicht einfach in Ihr Zimmer gehen.

Wir müssen **anklopfen**.

Wir haben einen **Schlüssel für Ihr Zimmer**.

Manchmal müssen wir in Ihr Zimmer, wenn Sie nicht da sind.

Zum Beispiel, wenn wir putzen wollen.

Oder, wenn Hand-Werker kommen.

Das dürfen wir.

Wenn es geht müssen wir Ihnen das vorher sagen oder Sie fragen.

9. Sich beraten lassen und sich beschweren



Beraten und beschweren

Sie können sich beraten lassen.
Sie können sich beschweren.
Zum Beispiel, wenn wir schlechte Arbeit machen.

Sie können sich **bei uns beschweren**.



Anlage 4

Sie können sich aber auch
bei anderen Stellen beschweren.

Welche Stellen das sind,
steht in **Anlage 4:**

Wo kann ich mich informieren?

Wo kann ich mich beschweren?

Diesen Zettel finden Sie am Ende vom Vertrag.

10. Wann darf der Vertrag gekündigt werden?



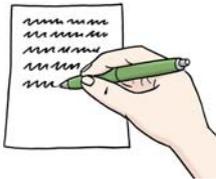
Sie können den Vertrag kündigen.
Wir können den Vertrag kündigen.

Die genauen Regeln dafür stehen in einem Gesetz.
Das Gesetz heißt:
Wohn- und Betreuungsvertrags-Gesetz.

Die Lebenshilfe darf den Vertrag kündigen,
wenn Sie in der Wohn-Gruppe stark stören.

Oder, wenn Sie andere Bewohner sehr stark stören.
Zum Beispiel, wenn Sie andere schlagen.

11. Regeln für diesen Vertrag



Neue Regeln
aufschreiben.

Wenn sich dieser Vertrag ändert.

Oder wenn es neue Regeln gibt:

Wir müssen das aufschreiben.

Nur dann gilt es.

Wir können nicht alle Regeln einfach so verändern.

Bei ein paar Regeln

müssen wir uns dann an ein Gesetz halten.

Das Gesetz heißt:

Wohn- und Betreuungs-Vertrags-Gesetz.

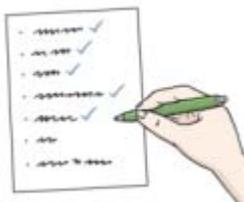
**Welche Regeln können wir nur
nach dem Gesetz verändern?**

Die Regel:

- Wenn Sie mehr oder weniger Pflege und Betreuung brauchen.

Und die Regel:

- Was kostet Ihr Wohn-Platz.
Der Preis darf sich nur ändern, wenn wir einen neuen Vertrag mit dem Amt machen.



Falsche Regel:
alle anderen
Regeln bleiben.

**Wenn eine Regel in diesem Vertrag nicht stimmt:
Alle anderen Regeln stimmen trotzdem.**

Das bedeutet:

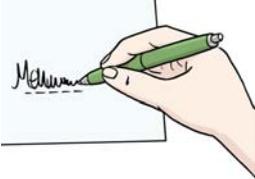
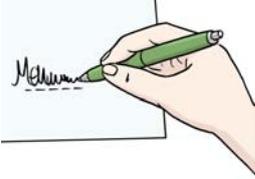
Sie müssen sich dann auch immer noch
an die anderen Regeln in diesem Vertrag halten.

Für die falsche Regel

wird dann eine neue Regel gesucht.

Die neue Regel muss der alten Regel ähnlich sein.

12. Unterschreiben

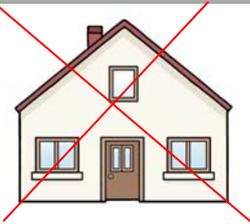
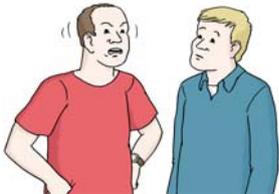
	Ort, den Datum
 <p>Ihre Unterschrift</p>	<hr/> <p>Bewohner oder gesetzlicher Betreuer</p>
 <p>Unterschrift Lebenshilfe</p>	<hr/> <p>Lebenshilfe</p>

13. Was gehört noch zu diesem Vertrag?

Zu diesem Vertrag gehören noch **4 Texte**.

Diese Texte nennt man Anlage.

Sie bekommen die Texte mit diesem Vertrag.

	<p>Anlage 1: Was kostet Ihr Wohn-Platz?</p> <p>In diesem Text steht:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie viel kostet Ihr Wohn-Platz• Wie wird das Geld bezahlt
	<p>Anlage 2: Wann können Sie nicht mehr bei uns wohnen?</p> <p>In diesem Text steht:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was passiert, wenn wir Sie nicht mehr genug betreuen und pflegen können.
<p>Regeln</p> 	<p>Anlage 3: Haus-Ordnung</p> <p>In diesem Text stehen die Regeln für das Zusammen-Wohnen.</p>
	<p>Anlage 4: Wo kann ich mich informieren? Wo kann ich mich beschweren?</p> <p>In diesem Text stehen Personen, wo Sie sich beschweren können. Zum Beispiel, wenn Sie mit der Arbeit der Betreuer nicht zufrieden sind.</p>